

Jahresbericht 2022/23 Regionale Waldorganisation Pilatus Nord (RO PiNo)

Umsetzung der neuen Strategie

Das Geschäftsjahr wurde geprägt durch die Weiterarbeit an der Umsetzung der neuen Strategie für die RO PiNo. In mehreren Sitzungen entwickelt der Vorstand, begleitet von einer externen Begleitgruppe (Echoraum), einen Weg in die Zukunft.

Gleichzeitig wurden verschiedene Holzprojekte sowohl im Nutzholz- wie auch im Energieholzbereich realisiert (z.B. Schulhaus Malters, Wohnblocks Horw, Wärmeverbund Malters und Kriens). Das Ziel, möglichst viel Holz zu guten Bedingungen lokal zu vermarkten gelang zum Wohle der Mitglieder.

Situation Holzmarkt

Der Holzmarkt funktionierte im Spätherbst 2022 und Frühjahr 2023 sehr erfreulich gut! Die Preise waren insgesamt rund 20 bis 30% gestiegen. Die Rundholzpreise haben zugelegt von durchschnittlich CHF 70-80 auf CHF 90-100; die Energieholzpreise sind ebenfalls von durchschnittlich CHF 40-50 auf CHF 50-60 gestiegen. Das Preishoch von 2022 und Frühjahr 2023 war Ende Jahr wieder **Geschichte**. Die Nachfrage am Markt war schwach. Auch bei den Privaten war es sehr ruhig. Zum Glück bestanden Projekte wie jene in Horw und Malters. In Horw wurde ein Vollholzbau der Korporation bewilligt mit einem Holzbedarf von 6'000 m³. Beim Schulhausprojekt in Malters mit rund 2'000 m³ konnte der Preis, trotz Abgebotsrunde, gehalten werden. Das bestellte Holz lag geschnitten bereit und wurde lange nicht abgeholt. Seit diesem Frühjahr wird es weiterverarbeitet. Weitere grössere Eingriffe sind in Planung, so beispielsweise ein Schutzwaldprojekt am Blatterberg für 2024/25: 6000 bis 8000 m³ mit 6 Seilbahnen. Diskussionen für Holzbauprojekte mit lokalen Abnehmern laufen bereits, 50% wird Buchenholz sein.

Der Wärmeverbund Malters (PiNo ist Vorstandsmitglied) lief mit kleinen Startschwierigkeiten, da erst wenige Abnehmer angeschlossen waren. Der Wärmeverbund Kriens wird realisiert und PiNo ist mit dabei. Bei der Heizung Schloss Schauensee kämpft PiNo für eine Schnitzelheizung.

Bei der Dangelbachmatte in Malters mit 5 Mehrfamilienhäusern ist PiNo ebenfalls dabei. Trotz gutem Willen findet immer ein Kampf im Detail statt.

Die Waldeigentümer müssen nach wie vor lernen, proaktiv zu arbeiten: zuerst Kontakt mit RO-Förster aufnehmen oder Abnehmer fragen, ob Bedarf da ist (allenfalls auch Preis besprechen) und erst dann die Bäume fällen.

Holzförderung

Im Sinne der Holzförderung engagiert sich PiNo einerseits bei einzelnen Projekten (Korporation Horw (Mehrfamilienhaus), EWG Malters (Wärmeverbund, Schulhaus, Mehrfamilienhäuser) und Kriens (Wärmeverbund Stadt Kriens, Heizung Schloss). Andererseits soll der laufende Strategieumsetzungsprozess die Strukturen bringen, um in Zukunft sich aktiv bei Projekten am Markt einzubringen.

Immer wieder suchte die PiNo via Betriebsförster das Gespräch mit Investitionswilligen um 'Holz Für Holz'-Projekte realisieren zu können (Waldbesitzer bauen mit eigenem Holz und liefern zusätzlich Rundholz als Zahlungsmittel für die Weiterverarbeitung).

Die PiNo ist auch Mitglied der Genossenschaft Energie Malters, welche Projekte mit erneuerbarer Energie in Malters realisiert. Im Vordergrund stehen Solarenergieprojekte und Vermietung von Elektroautos und -e-Bikes.

Holznutzung

Die Holzsaason 2. Hälfte 2022 bis Mitte Jahr war preislich attraktiv. Dann verschlechterte sich die Situation bis Ende Jahr. Der lokale Markt lebte von den Nachfragen der grossen Projekte in Malters und Horw. Die Sägerei schaerholzbau bezieht einen Grossteil ihrer Verarbeitungsmenge bei der PiNo.

Die Entscheide für den Wärmeverbund Kriens sind gefallen, was in der Folge etwa 10'000 Sm³ Energieholz pro Jahr aus unserer Region benötigt.

Energieholz wird in der Region durch die Grossprojekte in Malters und Kriens immer mehr gefordert. Dazu kommen geplante Abnehmer in Hellbühl.

Zusammenarbeit mit dem IAWA

Die Zusammenarbeit mit dem IAWA gestaltete sich Anfangs der Periode angespannt. Die geforderte Prozessreife und die verwaltungsintern geforderte Genauigkeit stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar. Die vereinbarten Strukturen für den Austausch haben sich bewährt. Die Prozessreife hat sich verbessert.

Die Leistungsvereinbarung und die pauschale Nutzungsbewilligung wurden wieder erteilt.

Zusammenarbeit mit den Nachbar-RO's Die Treffen der Betriebsförster der RO Rottal, Fontanen und PiNo haben sich bewährt. Eine gemeinsame Vereinbarung regelt die gegenseitigen Stellvertretungen der drei Betriebsförster.

Projekte

Klimaprojekt Wald Klimaschutz Luzern

Das Klimaprojekt läuft nicht so wie erwartet. Die Zertifikate kamen zu spät, weil die zuständige Organisation überhäuft wurde von Nachfragen. Vorerst musste die Struktur neu geregelt werden, um einen Zusammenbruch zu vermeiden. Mitte September waren noch keine verkauft. Es braucht also weiter Geduld. Dazu haben solche Zertifikate in der Öffentlichkeit gelitten.

Bei einem Erfolg geht es um die vereinsinterne Verteilung. Möglichkeiten sind:

- Unterstützung von Projekten
- Förderung der Kommunikation
- Holzförderung (hier wäre auch unser Strategieprojekt einzuordnen)

Der Vorstand entschied, die Liste breit zu lassen. Als nächstes müssen Verteilschlüssel resp. Preisschilder für verschiedene Projektkategorien festgelegt und in einem Reglement niedergeschrieben werden.

Im Bireggwald wurde ein Projekt für einen Biketrail eingereicht (typisches Beispiel für einen Nicht-Holz-Wald-Leistung). Die Diskussion über den Erholungsdruck im Wald, v.a. in der Agglo Luzern-Horw-Kriens ist lanciert: Entscheidungen im Bireggwald sind zu beobachten.

Strategieumsetzung PiNo

WaldLuzern und das IAWA unterstützten die Strategieentwicklung und -umsetzung der PiNo. In der Folge nahmen diese Einfluss auf die personelle Zusammensetzung der Arbeitsgruppe. In der Phase der Umsetzung dieser Vorgabe war, dank guter Preise, ein Abzug von RO-Mitgliedern festzustellen, was sich später aber nicht fortsetzte. Damit ging aber auch die Basis für die Lancierung von Holzprojekten verloren. In der Folge wurde der Fahrplan geändert und die Entwicklung einer Organisation für die Akquisition und Umsetzung von Projekten priorisiert und erst danach die Reorganisation des Ausgangsvereins diskutiert. Die Projektgruppe wurde unter der Leitung des Präsidenten und mit Unterstützung von Berater Stefan Häuselmann und der Fachkraft Patrik Hofer geführt. Ein erster Echoraum mit verschiedenen externen Interessenten wurde Ende 2023 abgehalten. Die Rückmeldungen seitens Echoraum waren durchwegs positiv. Sie unterstützten das weitere Vorgehen.

Der letzte Stand der Umsetzung betrifft die Erarbeitung einer Organisationsstruktur.

Ein Postulat zum Thema Wald-Wild wurde eingereicht.

Personelles

Der RO-Vorstand arbeitet gut zusammen.

Revierförster Philipp Lustenberger ist seit September 2023 als Nachfolger von Christian Geiser in unserem Gebiet im Amt.

Beim Büro des Betriebsförsters wurde per Anfang 2024 der junge Forstingenieur F. Wicki angestellt. Die langjährige Buchhaltungsfachkraft Andrea Wobmann wurde im Herbst 2023 durch Ursula Bucheli abgelöst. Der RO-Förster wird in seinen betrieblichen Aufgaben vom selbständigen Förster Fred Estermann unterstützt.

Es steht weiterhin die Empfehlung im Raum, Mandate für die Beförderung auszuschreiben.

Der Zugang an Neumitgliedern, vor allem aus Kriens ist nach wie vor erfreulich. Die organisierte Fläche nahm wiederum um über 70 ha im letzten Jahr zu.

ordentliche Geschäfte

Der Vorstand traf sich zu vier Vorstandssitzungen. Weiter nahm er an der Delegiertenversammlung von WaldLuzern teil und besuchte die Konferenzen der RO-Präsidenten von WaldLuzern.

Anlässlich jeder Vorstandssitzung wurde der Debitorenstand der Holzverkaufsbuchhaltung geprüft.

Die Debitorenliste sieht gut aus.

Im April 2023 fand das jährliche Personalgespräch mit FFP statt (Am/He). Folgende Ziele wurden vereinbart:

- Anzeichnungsprotokolle werden den WE zugestellt (noch nicht flächendeckend der Fall)
- Projektliste immer à jour
- Stv./Nachfolge regeln

Die Kommunikation mit den Waldeigentümern soll verbessert werden, auch mit den Gemeinden.

Der Vorstand nahm an verschiedenen Vernehmlassungen von WaldLuzern und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald teil.

Dank

Zum Schluss gehört den Vorstandskollegen und dem Betriebsförster und seinem Team und der RO-Buchhalterin Petra Wermelinger ein grosser Dank, auch für die vielen zusätzlichen Stunden im letzten Jahr.

Präsident Ruedi Amrein

079 299 37 42/ramrein@regiocom.ch